

Nach der napoleonischen Zeit kristallisierten sich in Europa zwei verschiedene politische Richtungen mit völlig unterschiedlichen Ansichten und Zielen heraus. Die konservative Seite mit König und Adel strebte die Wiederherstellung alter gesellschaftlicher und politischer Zustände in allen Ländern wie vor der Französischen Revolution an. Die Fortschrittliche Seite dagegen, also die Bürger, erhofften sich eine weiterführende Verbesserung politischer und gesellschaftlicher Zustände. Der Kampf zwischen Konservativen und Liberalen war prägend für das gesamte 19. Jahrhundert. Diese Rivalität brachte wichtige Ereignisse, die die Entwicklung Europas bestimmten, mit sich. Eines davon waren die Karlsbader Beschlüsse von 1819 auf der Seite der Konservativen. Mit ihnen begann das eigentliche System der Restauration in Deutschland. Ziel der Gesetze war es, das bestehende System zu stützen und liberale sowie nationale Strömungen in der Bevölkerung zu unterdrücken. Das Ergebnis der Konferenz waren 4 Beschlüsse: Die Überwachung der Universitäten und Einschränkung der Lehrfreiheit, Zensurmaßnahmen zur Einschränkung der Meinungsfreiheit, Die Errichtung einer Untersuchungskommission zur Verfolgung Andersdenkender und die Regelung des militärischen Einsatzes des Deutschen Bundes bei Unruhen in den Einzelstaaten.



Abb. 1: Radierung von J.M. Voltz aus dem Jahre 1819

Auf der Radierung von J.M. Voltz, die in der Zeit der Karlsbader Beschlüsse entstand, ist ein aufrechtlaufender Esel zu sehen, der einen Konservativen darstellen soll. Denn der Esel wird oft als dummes, stures Tier charakterisiert. Dies soll für das penetrante Festhalten der Konservativen am Alten und für ihre Angst vor dem Fortschritt stehen. Deswegen tritt die Eselsgestalt die Mütze der Freiheit, die Waage der Gerechtigkeit und das Licht der Aufklärung mit Füßen. Freiheit (Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Reisefreiheit, persönliche Freiheit etc.), Gerechtigkeit (Wahlrecht für alle Bürger) und Aufklärung sind Elemente der fortschrittlichen Seite. Da er sie tritt, lehnt er sie natürlich ab. Das lassen sich die Liberalen nicht gefallen und antworteten mit einer Gegenreaktion, dem Hambacher Fest. Dies zeigt wieder einmal den Kampf zwischen Konservativ und Liberal. Die Perücke, der Staatsrock und der Falke auf der rechten Hand sind Machtsymbole für die obere Bevölkerungsschicht: König und Adel, die die rückschrittliche Seite repräsentieren.

In der linken Hand hält er einen Stammbaum und die alten Rechte, welches die traditionellen Herrschaftsstrukturen und die Ständeordnung, Kleinstaaterie, Alleinherrschaft und Privilegien des Adels als Ziele beinhaltet.

Mit der Karikatur, welche wahrscheinlich von den liberalen Kräften stammt, soll ihre Einstellung gegenüber dem König und dem Adel ausgedrückt werden. Indem sie die Gestalt des Esels für die Konservativen wählten, stellen sie diese als dumm und stur dar. Sie kritisieren die Einstellung und die Ziele, überhaupt die ganze konservative Seite. Die Karlsbader Beschlüsse werden hiermit auch ins Lächerliche gezogen, da die Bürger unzufrieden mit den vielen Einschränkungen waren.

Die provozierende Karikatur ist typisch für die Zeit der Restauration, sie zeigt die Rivalität zwischen Konservatismus und Liberalismus.